

Profil der "Fachstelle Gewalt Bern"

Ausgangslage

Ohne Täter/innen gibt es keine Opfer. Die Fachstelle Gewalt versteht ihr Arbeit Ergänzend zu den im Kanton Bern bestehenden Angebote für Opfer von Gewalt. Für Täter und Täterinnen, welche ihr Verhalten ändern wollen, gibt es zurzeit wenig Angebote. Die Fachstelle Gewalt Bern bietet für diese Menschen Einzelberatung / Einzeltherapie an. Wir gehen davon aus, dass für eine nachhaltige Täter- und Täterinnenarbeit zu Beginn des Veränderungsprozesses das Einzelsetting wichtig ist.

Werte

Wir gehen davon aus, dass gewalttätiges Verhalten veränderbar ist. In der Arbeit mit Tätern und Täterinnen lehnen wir die Gewalttat ab, jedoch nicht den Menschen, welcher diese ausgeübt hat. Deshalb ist die Beratungsarbeit geprägt von wertschätzender Empathie gegenüber der Person, jedoch auch von Konfrontation des Klientels mit ihren Gewalthandlungen. Der Täter/die Täterin sind für sein/ihr Handeln verantwortlich. Die Arbeit an dieser Verantwortungsübernahme ist zentral für das Gelingen der Beratung.

Definition Gewalt im Konzept Gewaltberatung

Der Begriff Gewalt wird als Handlungsbegriff verwendet. Gewalt ist die Androhung und/oder Verletzung der körperlichen Integrität des Gegenübers. Gewalt ist ein Verstoss gegen das Recht jedes Menschen auf körperliche und seelische Unversehrtheit (Arbeitsdefinition).

In Abgrenzung dazu wird Aggression im Konzept der Gewaltberatung unserer Fachstelle nicht als Gewalt verstanden.¹

Angebot / Dienstleistung

Das Angebot der Fachstelle Gewalt Bern beinhaltet beraterische und therapeutische Arbeit mit gewalttätigen Menschen im Einzelsetting. Wir begleiten sie mit ihren Emotionen und konfrontieren sie mit ihrem gewalttätigen Verhalten. Über das Trainieren der Selbstwahrnehmung und das Stärken des Selbstwertes unterstützen wir die Ratsuchenden in der Entwicklung einer ganzheitlichen Persönlichkeit und Lebensweise. Den Hilfesuchenden wird aufgezeigt, dass sie Lebensqualität gewinnen können, wenn sie auf das Ausüben von Gewalt verzichten. Durch die Reflexion ihrer sozialisierten Rollenverständnisse von Mann und Frau (Gender), können die Klienten/Klientinnen neue Seiten an sich entdecken und leben.

Bei der Fachstelle Gewalt Bern können sich alle Menschen melden, welche sich als Gewalttäter/Gewalttäterin sehen und dies ändern möchten.

Zudem bietet die Fachstelle Gewalt Bern Fachberatungen bzgl. Gewalt bspw. für Angehörige oder Institutionen an.

¹ Aggression und Aggressivität gelten hier als mögliche Verhaltensform, um sich durchzusetzen, zu behaupten und sich abzugrenzen. Die Fähigkeit zur Aggression ist ein lebensnotwendiges Potenzial zur Wahrung der eigenen körperlichen und seelischen Unversehrtheit. Die Grenzen der akzeptablen und notwendigen Aggression werden durch den oben definierten Begriff Gewalt umrissen: Aggression schlägt in Gewalt um, sobald das Recht anderer Menschen auf körperliche und seelische Unversehrtheit verletzt wird.

Fachstelle Gewalt Bern

Information, Beratung, Therapie

Zielgruppe

Das Angebot der Fachstelle Gewalt Bern kann durch folgende Personen in Anspruch genommen werden:

- a. Gewaltausübende Männer
- b. Gewaltausübende Frauen
- c. Gewaltausübende Jugendliche beider Geschlechter
- d. Angehörige und Institutionen (Fachberatung Gewalt)

Ein Beratungsprozess bei der Fachstelle Gewalt Bern wird aufgrund einer Selbstmeldung oder aufgrund einer Zuweisung des Täters / der Täterin durch eine Institution oder einer Behörde begonnen.

Organisation/Ziel

Träger der Beratungsstelle ist der Verein Fachstelle Gewalt Bern¹. Der Verein ist gemeinnützig, konfessionell, religiös und politisch unabhängig und neutral. Er hat zum Ziel, dass der Gewalttäter / die Gewalttäterin keine Gewalt mehr ausübt und die Verantwortung für sein / ihr Handeln übernimmt.

Ressourcen / Qualität

Die im Bereich der Täter- und Täterinnenarbeit tätigen Beratenden übernehmen grosse Verantwortung. In diesem Arbeitsfeld kann es zu einer Gefährdung des Klientels, dessen Umfeldes oder der Beratenden kommen. Deshalb erfordert diese Arbeit eine hohe fachliche und spezifische Kompetenz der Mitarbeitenden. Die Gewaltberater/Gewaltberaterinnen der Fachstelle Bern stammen aus einem therapeutischen, pädagogischen und beraterischen Berufsfeld, haben einen Hochschulabschluss im psychosozialen oder psychologischen Bereich und haben eine qualifizierte Zusatzausbildung im Bereich der Gewaltberatung, der Gewaltpädagogik oder der Gewalttherapie absolviert. Das Beratungsteam trifft sich regelmässig zu fachlichem Austausch. Die Fachstelle Gewalt Bern stellt den Beratenden die Ressourcen für Inter- und Supervision sowie für Weiterbildung zur Verfügung.

Finanzen

Die Fachstelle Gewalt Bern führt eine eigene Rechnung. Buchhaltung und Jahresrechnung werden der Hauptversammlung des Vereins zur Genehmigung vorgelegt. Die Kosten der Fachstelle Gewalt Bern werden zum Teil durch die ratesuchenden Männer und Frauen, zum Teil durch private und öffentliche Institutionen gedeckt. Die bei der Fachstelle Gewalt Bern per Mandat tätigen Gewaltberater arbeiten zu branchenüblichen Ansätzen.

Quellenangabe für Erarbeitung des Profils:

- EURIT (Europäische Richtlinien Täterarbeit) von eupax
- Gewaltberatung Basel (Institut für Gewaltberatung)